

Frühe Verluste:

Für manche werdenden Mütter gibt es nach einer routinemäßigen Ultraschalluntersuchung innerhalb der ersten 16 Schwangerschaftswochen eine schreckliche Nachricht: Sie müssen erfahren, dass das kleine Herzchen ihres Kindes nicht mehr schlägt.

Das ist ein großer Schock! Er ist mit Wut, Verzweiflung und Trauer verbunden.

Ein Viertel aller Frauen macht einmal im Leben die Erfahrung, ein Kind in der Frühschwangerschaft zu verlieren. Insbesondere wenn es sich um eine "stille Fehlgeburt" (missed abortion) handelt, steht dann die Mutter vor der Frage, wie diese Schwangerschaft beendet werden kann.

Oft wird diese Frage von dem behandelnden Arzt/der Ärztin nur damit beantwortet, die Frau möglichst schnell ins Krankenhaus zu schicken. Bisher wird leider selten darüber aufgeklärt, dass sie in der Regel auch die Möglichkeit hat, auf eine "kleine Geburt" zu warten.

Welche Möglichkeiten gibt es bei einer stillen oder beginnenden Fehlgeburt?

Kann mein Körper den Zeitpunkt der Trennung selbst bestimmen und sich von meinem Kind durch eine "kleine Geburt" trennen, oder ist Eile geboten und ein operativer Eingriff nötig?

Vor dieser Frage stand ich, wie so viele andere Mütter, und den richtigen Weg zu finden, mich von meinem Kind zu trennen, war gar nicht so leicht. Ich habe mich nach meiner Entscheidung für eine kleine Geburt auf die Suche nach medizinischen und persönlichen Argumenten und Gründen für die eine oder andere Entscheidung gemacht.

Operativer Eingriff oder kleine Geburt?

Wenn es keine medizinischen Gründe, wie z.B. hohes Fieber oder sehr starke Blutungen gibt, besteht i.d.R. kein Grund zur Eile, und Sie haben zwei Möglichkeiten, die Schwangerschaft zu beenden und von Ihrem Kind Abschied zu nehmen:

Den operativen Eingriff (z. B. eine Ausschabung) oder die kleine Geburt (das Abwarten, bis der Fötus vom Körper abgestoßen wird).

Beide Möglichkeiten bringen unterschiedliche, doch gleich niedrige Risiken mit sich.

Beide Wege haben je nach Ihrer persönlichen Situation Vor- und Nachteile.

Wenn keine medizinischen Komplikationen vorliegen, können Sie frei entscheiden, welchen Weg Sie gehen wollen.

Es gibt in der Regel keinen Grund zur Eile.

Nehmen Sie sich Zeit

Jeder Prozess des Abschiednehmens ist mit Zeit verbunden. Zeit, sich voneinander zu trennen, loszulassen und die veränderte Wirklichkeit anzunehmen. Sie müssen ein anderes Bild der Zukunft annehmen, ein Bild, das viele Fragen aufwirft.

Nehmen Sie sich Zeit, den für Sie richtigen Weg zu finden, Ihr Kind gehen zu lassen!

Sie sind nicht allein

Viele Frauen mussten die traurige Erfahrung einer Fehlgeburt machen!

Eine Fehlgeburt ist nicht der Anfang vom Ende. Für die meisten Frauen ist es kein Problem, nach einer Fehlgeburt, ein gesundes Kind zu gebären.

Erfahrungen betroffener Mütter und ärztliche Erkenntnisse zum Thema „Mehr Aufklärung bei frühen Schwangerschaftsverlusten - operativer Eingriff oder kleine Geburt“ finden Sie im Internet unter:

http://de.geocities.com/fruehe_verluste/

Aus dem Inhalt:
Literaturrecherche
Fragebogenauswertung Betroffener
Erfahrungsberichte
Entscheidungshilfe



Dieses Faltblatt ist meinem Sternkind BUBU gewidmet, das mich viel zu früh verlassen hat!
Ohne mein Sternchen wäre dieses Faltblatt nie entstanden, Bubu hat mich immer wieder angetrieben, weiterzumachen.

Mein Anliegen ist es, betroffenen Müttern die notwendigen Informationen zu geben, sich nach der Diagnose einer unvollständigen oder stillen Fehlgeburt selbst zu entscheiden, wie und in welchem Tempo sie von ihrem Kind Abschied nehmen wollen.

Ich bin Lehrerin und Mutter von drei lebenden Kindern.
Nachdem ich erfahren musste, dass mein drittes Kind in der Frühschwangerschaft gestorben war, habe ich mich trotz ärztlichen Widerstandes dazu entschlossen, eine "kleine Geburt" abzuwarten, um mein Kind gehen zu lassen.
Seitdem habe ich mich intensiv mit dem Thema "kleine Geburt oder operativer Eingriff nach frühen Schwangerschaftsverlusten" beschäftigt und setze mich für mehr Aufklärung auf diesem Gebiet ein.

Simone Oppenheimer, Sommer 2006

© 2006: Simone Oppenheimer Text, Carolin Mahner Gestaltung, Claudia Becker Titelillustration

Still, seid leise,
es waren Engel auf der Reise.
Sie wollten ganz kurz bei euch sein.
Warum sie gingen weiß Gott allein.
Sie kamen von Gott, dort sind sie wieder,
wollten nicht auf unsere Erde nieder.
Ein Hauch nur bleibt von ihnen zurück,
in unseren Herzen ein großes Stück.
Sie werden jetzt immer bei euch sein.
Vergesst nie, sie waren so klein.
Geht nun ein Wind am milden Tag,
so denkt es war ihr Flügelschlag.
Und wenn ihr fragt, wo mögen sie sein?
Ein Engel ist niemals allein.
Sie können jetzt alle Farben sehn
und barfuss durch die Wolken gehn.
Vielleicht lassen sie sich hin und wieder
bei den Engelskindern nieder.
Und wenn ihr sie auch sehr vermisst,
weil sie nicht bei euch sind,
so denkt, im Himmel, wo es sie nun gibt,
erzählen sie stolz: "WIR WERDEN GELIEBT!"

Autor/in unbekannt



Tod in der Frühschwangerschaft Operativer Eingriff oder kleine Geburt?



Eine Information von betroffenen Müttern für Mütter, die ihr Kind in der Frühschwangerschaft gehen lassen müssen.